



fuV

**Freie Schulen
- Neue Rechte**

**Bildung
gegen
Rechts**

Zeitschrift der Freinet-Kooperative e. V.
Heft 174 / 44. Jahrgang / Dezember 2020

Liebe Leser*innen der FuV,

Zunächst wollen wir um eine Entschuldigung für die Verspätung dieser Ausgabe der FuV zum Thema „Freie Schulen – Neue Rechte“ bitten (wie auch im letzten Heft und dort bereits angekündigt). Die Gründe dafür sind einerseits die durch die Corona-Pandemie entstandenen Mehrbelastungen in unseren jeweiligen professionellen Jobs, die manchmal ein Schieben der ehrenamtlichen Unternehmungen erforderten. Mit der Verspätung der Herbstausgabe rutschten wir aber andererseits auch - noch relativ unerfahren in der Redaktionsarbeit - in die Falle, dass sehr kurzfristige "Calls for Papers" so schnell nicht funktionieren können. Deshalb hatten wir zum ursprünglichen Redaktionsschluss Mitte Dezember zwar drei Zusagen für Beiträge zum Heftthema, aber alle erst leistbar im Januar. Daraufhin haben wir uns entschieden, den angekündigten Beiträgen ihre wohlverdiente Entstehungszeit zu lassen und damit unsere Erst-Verspätung vom Herbst von ursprünglich 7 auf nun etwa 5 Wochen zu verkürzen. Da der „Call for Papers“ für das März-Heft nun aber schon vor dem jetzt hier vorliegenden „Dezember-Heft“ auch tatsächlich im Dezember schon raus ging (über Mail vorab), hoffen wir, dass im Frühjahr dann wieder halbwegs alles im Lot ist – mit unserem Herausgabe-Rhythmus und am Liebsten auch sonst in der Welt.

**LAUT
GEGEN
NAZIS**

Aber leider ist bis dahin noch ein bisschen was zu tun, auch bezüglich dessen, was wir für dieses Heft als Thema gewählt haben: „Freie Schulen – Neue Rechte“. Der Artikel von Sarah Guddat hat in der letzten FuV (Nr. 173) bereits zum Thema hingeführt. Es wurde deutlich, wie wichtig es auch gerade für Bildungseinrichtungen ist, „entschieden und deutlich (...) Stellung zu beziehen“ gegen populistische oder rechts gerichtete Tendenzen. Und dies umso mehr, je größer Verunsicherungen in der Gesellschaft wirken, ausgelöst aktuell z.B. durch die Folgen der Corona-Pandemie. Sarah Guddats Artikel zeigt eindrücklich am Beispiel einer freien Schule im norddeutschen Raum, wie diese einer Infiltrierung durch rechtes Gedankengut erst spät entgegentreten konnte, in welcher schwierige Probleme dies die Schule gebracht hat, dass und wie sie die Bedrohung aber auch letztlich beherzt von sich abwenden und überwinden konnte. Dass freie Bildungseinrichtungen in der Vergangenheit und in der Gegenwart als Orte völkischer Gesinnungsbildung missbraucht wurden und werden ist bekannt und muss immer wieder laut gesagt werden, um dagegen anzugehen. Genau wie Freinetpädagogik mit und in ihrer Praxis immer wieder neu erfunden werden will, ist auch im Kampf gegen Rassismus und Rechtsextremismus beständiges, immer wie-



der neu hervorgebrachtes (und im Prozess des Hervorbringens dann auch verstandenes) Sich-Positionieren wichtig. Eine solche aktive Positionierung ist aus Sicht des Redaktionsteams der FuV selbstverständlich für Menschen, die mit den Gedanken der Freinetpädagogik vertraut sind und diese als Element zivilgesellschaftlicher Demokratie schätzen. So schließen wir uns dem Plädoyer des o.g. Artikels auch im Editorial zu diesem Themenheft an:

„Wir sehen die Grundpfeiler [der Freinetpädagogik und] unserer pädagogischen Arbeit (...) als unvereinbar mit rechten Überzeugungen. Wichtig ist, sich mit diesem Thema auseinander zu setzen, sich weiterzubilden und sich zu vernetzen, um Erfahrungen auszutauschen.“ (Guddat für das Team der Prinzhöfteschule Bassum 2020, S. 46).

Dafür soll dieses Heft ein Anstoß sein. Drei weitere Beiträge zum Heftthema „Freie Schulen – Neue Rechte“ gehen hierauf ein:

- Kathrin Stern und Marina Selent greifen das Thema zunächst aus einer problemgeschichtlichen Perspektive auf und berichten dann von der Arbeit der AG Diversität der Prinzhöfteschule Bassum, die sich Sensibilisierung und Beratung zum Thema im Schulalltag zur Aufgabe gemacht hat.

- Carmen Müller, Antony Pattathu und Jenny Wilke teilen einige Gedanken zu Schule, Verschwörungsmythen und Rassismus – wie er uns alle betrifft - in einem Schreibgespräch zwischen Heidelberg und Leipzig.
- Ein Artikel von Andrea Röpke wird euch in der nächsten FuV begegnen. Hier brauchte es noch eine kleine Weile, damit der Text entstehen kann.
- Zum Abschluss der Beiträge zum Thema folgt noch ein offener Brief von ehemaligen Schülerinnen und Eltern an die Kollegien ihrer Schulen. Ursprünglich an Waldorfschulen gerichtet, jedoch aus unserer Sicht für alle anderen freien Schulen genauso relevant.

Im gesamten Heft sind immer wieder Bilder der StreetArt Künstlerin ‚Barbara.‘ zu sehen, die sich im öffentlichen Raum politisch klar positioniert und mit viel Witz auf die Umgebung reagiert. Wir wünschen viel Spaß damit!



Nach diesem thematischen Teil finden sich im zweiten Teil fünf inhaltlich gemischte Beiträge.

- Sven Pauling klärt in seinem Beitrag „*Schulen, die ganz anders sind? Fragen aus und an die Forschung zu FAS*“ über Perspektiven der erziehungswissenschaftlichen Forschung auf „Freie Alternativschulen“ (FAS) auf.
- Die Gruppe „Freinets Frischer Wind“ fragt in ihrem Beitrag „*Freinet-Pädagogik in veränderten Zeiten - Wie können wir die Kooperative mit modernen Möglichkeiten gemeinsam beleben?*“ Sie macht auf eine Umfrage aufmerksam, mit der sie möglichst viele Meinungen zu dieser Frage sammeln möchte (<https://freinet.edu-net.eu/index.php/696962?lang=de>).
- Sarah Dostal beschreibt mit „*Freie Bilder von mir selbst*“ ihren Bezug zur Welt und berichtet von der Gründung eines Kinder-Radiosenders. Sie ruft alle interessierten Kinder dazu auf, ihnen einen Beitrag zuzusenden.
- Von unserem wohlbekannten Autor Walter Hövel stammt der Text „*Kinderparlament*“, der sich mit dem Leben und Lernen von Demokratie beschäftigt und somit auch zum Hefthema passt.
- Anton Strobel bezieht sich in zwei Kommentaren auf die letzten beiden Fragen und Versuche-Ausgaben.

Im dritten Teil des Heftes sind wiederum „Ausrufe, Nachrufe, Ankündigungen“ versammelt. Hier finden sich Aufrufe und Informationen zu verschiedenen freinetischen Treffen und Netzwerken, unter anderem ein Beitrag von Marlies Klingelhöfer zur im Januar diesen Jahres neu entstandenen "AG Digitalisierung" mit Aufruf an alle Gestaltungsfreudigen zum Mitarbeiten. Und wie üblich finden sich bei „Hast du schon gehört?“ Neuigkeiten, die unsere Geschäftsstelle zusammengestellt hat. Dieser Rubrik haben wir jetzt auch die Informationen aus dem Vorstand und von der Geschäftsstelle der Freinet-Kooperative zugeordnet: Das Protokoll der Vorstandssitzung, Hinweise auf aktuelle Angebote und Veranstaltungen der Kooperative sowie eine Übersicht aktueller Adressen und Termine. In dieser Ausgabe stellt sich auch der im Herbst letzten Jahres neugewählte Vorstand vor.



Im vierten Teil wird, wie in der letzten FuV auch, das Thema des kommenden Heftes (FuV 175) angekündigt und mit einem Artikel eingeführt: "Ungewissheit leben!" soll das nächste Heft heißen. Die Corona-Pandemie hat noch einmal vervielfacht, was unsere Gesellschaft seit vielen Jahren ohnehin immer deutlicher charakterisiert: Dass Gewissheiten schwinden und Ungewissheit sich zum Normalzustand entwickelt. Das betrifft mit dem Aufbrechen traditioneller Familienstrukturen, dem Gewinn von Interkulturalität, der Entwicklung einer Wertevielfalt, den vielen offenen ökologischen und ökonomischen Fragen alle Lebensbereiche und damit in besonderer Weise den Bildungsbereich. Denn es obliegt Kindertagesstätten, Schulen und weiterführenden Bildungsträgern (junge) Menschen darin zu unterstützen, sich diejenigen Fähigkeiten anzueignen, die helfen können mit der Welt von morgen produktiv und verantwortungsvoll umzugehen. Und gewiss ist für diese Welt eben allenfalls, dass sie eine ungewisse sein wird. Das Thema des heute vorliegenden Heftes hat gezeigt, warum dies auch angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Verunsicherungen von besonderer Bedeutung ist: (zu) einfache Antworten, wie sie in populistischen Positionen gegeben werden, können keinen verantwortungsvollen Umgang mit gesellschaftlicher Ungewissheit bedeuten. Freinet-Pädagogik, das wäre unsere These, bietet viele Chancen, mit diesen Herausforderungen zukunftsweisend umzugehen, von der Kita bis zur Universität. Wir wollen euch einladen, Gedanken, Ideen, Erfahrungen und Fragen hierzu niederzuschreiben, zu zeichnen, ihnen Ausdruck zu verleihen und uns mitzuteilen bis Ende Februar an unsere Redaktionsadresse: fuv-redaktion@gmx.de

Wir wünschen euch & euren Lieben nach diesem besonderen Jahr 2020 nun für das beginnende 2021 alles Gute und vor allem: Bleibt gesund & lasst Euch nicht unterkriegen!

Euer FuV-Redaktionsteam
Carolin, Carmen & Ingrid

Inhaltsverzeichnis

* Editorial, S. 1

* Inhaltsverzeichnis S. 3

Freie Schulen - Neue Rechte

Beiträge zum Thema

* „Bildung gegen Rechts“ Kathrin Stern und Marina Selent, S. 5

* „Neue Rechte in der Schule - alte Unrechte in uns“

Schreibgespräch von Jenny Wilke, Antony Patthathu und Carmen Müller, S. 8

* Gegen Corona-Verschwörungsmymthen an Freien Schulen offener Brief, S. 13

Vielfältiges

Beiträge unabhängig vom Thema

* „Schulen, die ganz anders sind?“ Sven Pauling, S. 15

* „Freinet-Pädagogik in veränderten Zeiten“ Freinets Frischer Wind, S. 23

* „Freie Bilder von mir selbst“ Sarah Dostal, S. 25

* „Kinderparlament“ Walter Hövel S. 27

* Kommentare zu den letzten beiden Ausgaben von Anton Strobel S.29

Pinnwand

Aufrufe, Ankündigungen, Infos aus dem Verein

* Bericht aus der AG Digitalisierung; Marlies Klingelhöfer, S. 32

* „Hast du schon gehört?“ S. 34

* Protokoll der Vorstandssitzung, S. 35

* Vorstellung des neu gewählten Vorstands, S. 40

* Was wir zu bieten haben, S. 43

* Adressen und Termine, S. 44

* Impressum, S. 47

Zeitmaschine

Das nächste Thema der FuV

* „Ungewissheit leben“ Ingrid Bähr, S. 49

* Hast du Lust, einen Artikel für die nächste FuV zu schreiben? S. 53



Die besprühten Schallplatten auf dem Titelbild stammen aus einem Kunst-Projekt von 2018 mit einer 7. bis 9. Klasse in den LernZeitRäumen. Gemeinsam haben wir dort eine „Wall of Courage“ gestaltet.
* Carmen